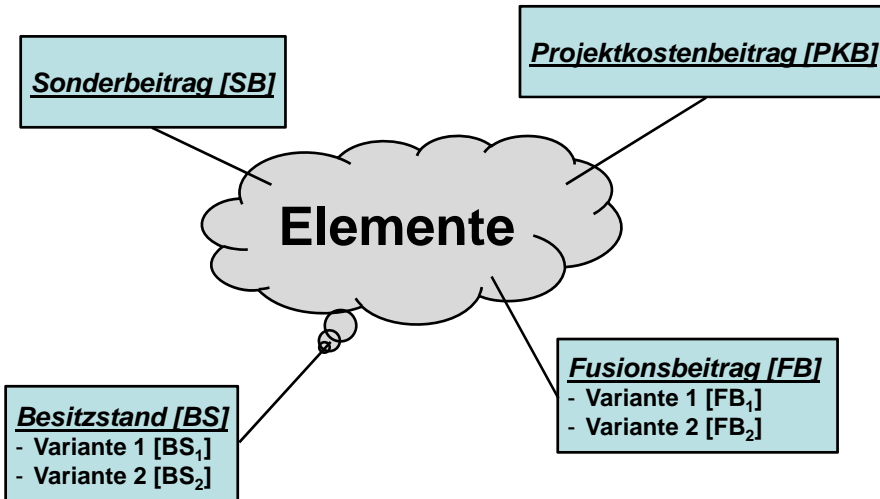


Übersicht der Elemente des Kantons (Stand 23.05.2011)



Projektkostenbeitrag [PKB]

Ziel:

Wenn zwei oder mehrere Gemeinden miteinander fusionieren, entstehen schon beim Start des Fusionsprojektes Kosten die alle Gemeinden gleichermassen betreffen. Der Projektkostenbeitrag am Start und am Projektende soll dabei den Gemeinden schnelle und zeitgerechte finanzielle Unterstützung leisten.

Beschreibung:

Der Projektkostenbeitrag wird pro Gemeinde nur einmal ausgerichtet und die Fusion muss innerhalb des Rayons stattfinden, d.h. bereits fusionierte Gemeinden erhalten bei einer allfälligen weiteren Fusion keine Projektkostenbeiträge mehr. Der Projektkostenbeitrag wird in zwei Teilen ausbezahlt. Der erste Teil (50%) beim Projektstart, der Rest (50%) nach erfolgreicher Beendigung des Fusionsprojektes.

Fusionsbeitrag [FB]

Ziel:

Bei der praktischen Umsetzung der Fusion soll ein Teil der anfallenden Kosten der Gemeinden gedeckt werden. Dabei sollen – um die Attraktivität zu steigern – insbesondere kleinere Gemeinden einen grösseren Pro-Kopf-Beitrag erhalten .

Beschreibung:

Der Fusionsbeitrag wird pro Gemeinde nur einmal ausgerichtet und die Fusion muss innerhalb des Rayons stattfinden. Der Fusionsbeitrag ist bevölkerungsabhängig.

Variante 1:







Die Fusionsbeitragsberechnung basiert auf einem bevölkerungsabhängigen und *stufenbasierten* Beitrag. Innerhalb einer Stufe erhalten alle Gemeinden einen gleichhohen Fusionsbeitrag pro Kopf. Mit zunehmender Bevölkerung und Stufe wird der Beitrag pro Kopf kleiner.

Variante 2:

Die Fusionsbeitragsberechnung basiert auf einem bevölkerungsabhängigen und *tarifbasierten* Beitrag. Mit zunehmender Bevölkerung verkleinert sich der Tarif pro Kopf. Somit haben alle Gemeinden eine eigene Tarifstufe. Bei den grösseren Gemeinden ist eine Begrenzung des FB'es vorgesehen.








FB Variante 1: *Stufenbasierter* Beitrag

Fusionsbeitragsberechnung:
gewichtet mit der Bevölkerung

Stufe	Bevölkerung	Beitrag pro Kopf in Fr.
1	bis 199	
2	ab 200 bis 399	
3	ab 400 bis 599	
4	ab 600 bis 799	
5	ab 800 bis 999	
6	ab 1000 bis 2999	
7	ab 3000	–

Berechnungsbeispiel

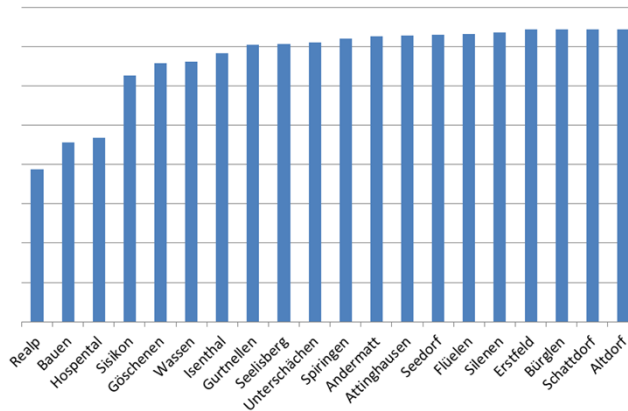
Zur Berechnung werden die Beitragsstufen 1, 2 und 3 benötigt.

Stufe	Bevölk.	Beitrag	Resultat
1	199	x 	= 
2	200	x 	= 
3	141	x 	= 
			=====
	540	=	
=====			

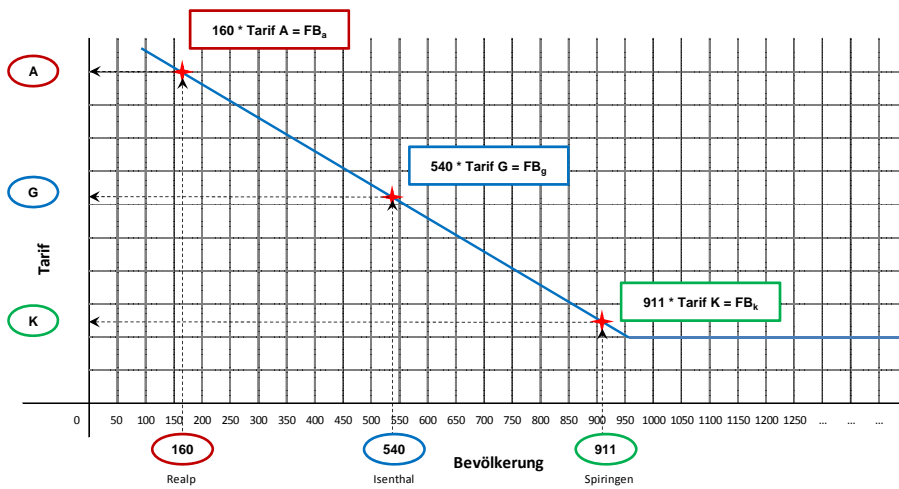
FB Variante 1: *Stufenbasierte* Wirkung

Fusionsbeitrag [absolut]

■ Variante 1



FB Variante 2: *Tarifbasierter* Beitrag



FB Variante 2: *Tarifbasierter* Beitrag

Tarifbeginn Realp: Tarifstufen		A	2
Gemeinde	Bevölkerung 1	Tarif 2	Fusionsbeitrag 3 = 1 * 2
Realp	160	A	a
Bauen	188	B	b
Hospenthal	193	C	c
Sisikon	377	D	d
Göschenen	449	E	e
Wassen	457	F	f
Isental	540	G	g
Gurtellen	658	H	h
Seelisberg	678	I	i
Unterschächen	733	J	j
Springen	911	K	k
ab Betrag x fixiert			
Andermatt	1'296		x
Attinghausen	1'592		x
Seedorf	1'696		x
Flüelen	1'956		x
Silenen	2'380		x
Erstfeld	3'801		x
Bürglen	3'957		x
Schattdorf	4'910		x
Altdorf	8'755		x
			= Σ

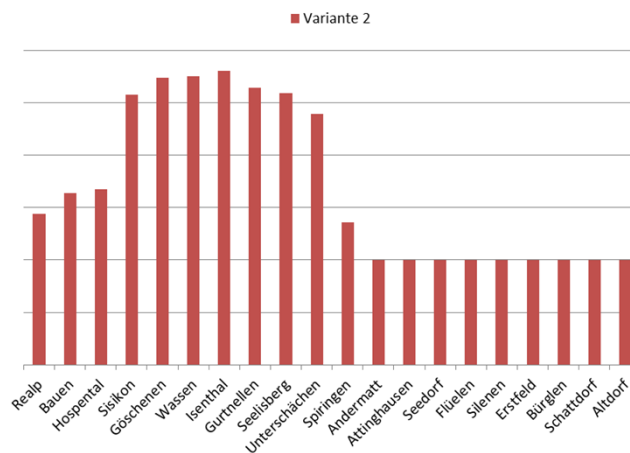
Berechnungsbeispiel

Gemeinde Realp:
 $FB = \text{Bevölkerung} * \text{Tarif} =$
 $FB = 160 * A = FB_a$

Gemeinde Isental:
 $FB = \text{Bevölkerung} * \text{Tarif} =$
 $FB = 540 * G = FB_g$

FB Variante 2: *Tarifbasierte* Wirkung

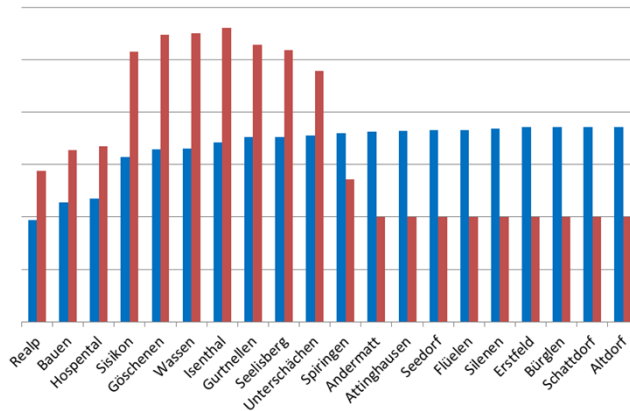
Fusionsbeitrag [absolut]



FB Variante 1 und 2: Wirkung (gleicher Gesamtbetrag)

Fusionsbeitrag [absolut]

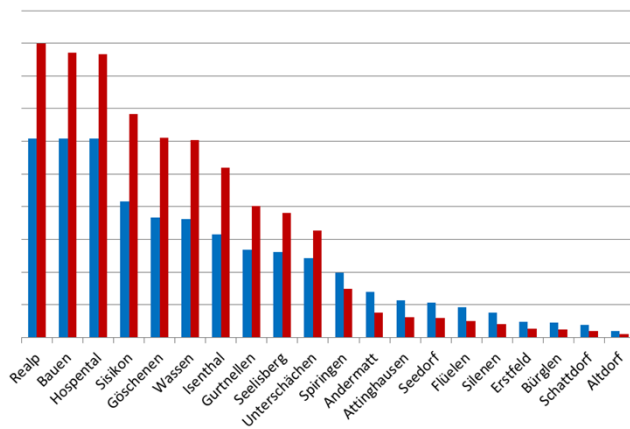
■ Variante 1 ■ Variante 2



FB Variante 1 und 2: Wirkung (gleicher Gesamtbetrag)

Fusionsbeitrag [pro Kopf]

■ Variante 1 ■ Variante 2



Besitzstand (FiLa) [BS]

Ziel:

Bei Gemeindefusionen können fusionierte Gemeinde vorübergehend beim Ressourcenausgleich «schlechter gestellt» werden als vor der Fusion. Der Besitzstand - bis die Fusion greift - soll dies abfedern.

Beschreibung:

Der Besitzstand FiLa wird über die Differenz des Ressourcen- und Lastenausgleiches der fusionierten Gemeinden vor und nach der Gemeindefusion ermittelt. Erhält die fusionierte Gemeinde weniger Ausgleich als vor der Fusion (Summe der fusionierten Gemeinden) oder muss sie mehr in den Ausgleich bezahlen, so hat sie Anrecht auf den Besitzstand.

Variante 1:

Der Besitzstandsbeitrag – errechneter Differenzbeitrag - wird *über vier Jahre* ausbezahlt.

Variante 2:

Der Besitzstandsbeitrag – errechneter Differenzbeitrag - wird *einmalig* (in der max. Höhe begrenzt) ausbezahlt.

Besitzstandsberechnung (FiLa) [BS]

	RA und LA vor der Fusion FiLa10 in Fr.	RA und LA nach der Fusion FiLa10 in Fr.	Besitzstand pro Jahr in Fr. <i>Variante 2</i>	Besitzstand über 4 Jahre in Fr. <i>Variante 1</i>	
	2	3	4 = [2 - 3]	5 = 4 * "4"	
Rayon A	1'500	1'000	500	2'000	☑
Gemeinde A ₁	200				
Gemeinde A ₂	500				
Gemeinde A ₃	800				
Rayon B	1'000	1'500	-500	-2'000	-
Gemeinde B ₁	300				
Gemeinde B ₂	200				
Gemeinde B ₃	500				

+ = z.G. der Gemeinde bzw. Besitzstandsrecht

Sonderbeitrag [SB]

Ziel:

Der Sonderbeitrag soll als „Türöffner“ zur Beseitigung der letzten Hemmschwelle für eine Gemeindefusion dienen.

Beschreibung:

Einen Sonderbeitrag erhalten die fusionierten Gemeinden wenn objektive Gründe vorliegen, die eine Fusion behindern oder verunmöglichen. Der Beitrag soll in Abhängigkeit des Fusionsbeitrages [FB] der einzelnen fusionierten Gemeinden stehen und maximal einen gewissen Prozentwert nicht übersteigen. Der Regierungsrat legt die Beitragshöhe anhand einer Gesamtbetrachtung fest. Dabei berücksichtigt er u.a. die Kriterien Nettolast und Verschuldung, finanzielle Fähigkeiten, Naturgefahren, Infrastrukturen, Investitionen, Altlasten etc. der zu fusionierenden Gemeinden.

Hinweis Lasten der Kleinheit (FiLa)

Ziel:

Die Bedeutung und Wirkung des Lastenausgleiches der Kleinheit ist mit abnehmender Anzahl der Gemeinden zu hinterfragen. Eine sofortige Streichung ab Einführung des Gemeindefusionsgesetzes ist für kleine Gemeinden die nicht bzw. noch nicht fusionieren eine Last bzw. Benachteiligung. Ein Lösungsansatz wäre das „Einfrieren“ dieser Last bei der Einführung des Gesetzes und der Wegfall des Anspruches bei einer Fusion bzw. spätestens nach Ablauf des Fusionsgesetzes.

Zahlen aus dem FiLa 2010:

Gemeinde:	Ausgleich der Kleinheit:
-----	-----
Realp	67'442
Bauen	64'589
Hospental	64'080
Sisikon	45'335
Göschenen	38'000
Wassen	37'185
Isenthal	28'729
Gurtellen	16'708
Seelisberg	14'670
Unterschächen	9'067
-----	-----
10 Gemeinden	385'803
=====	=====

Übersicht der Unterstützungselemente

	Fusionszahlungen (Berechnung auf Gemeindeebene)				Beiträge (Berechnung auf Fusionsebene)				
	Bevölkerung gemäss FiLa "2011" (2010)	Projektkosten- beitrag [PKB] in Fr.	Fusionsbeitrag [FB] in Fr.	PKB und FB in Fr. 4 = [2 + 3]	PKB und FB pro Kopf in Fr. 4b = [4 / 1]	PKB und FB in Fr. 5 = 4	Besitzstand [BS] in Fr. 6	Sonderbei- trag [SB] in Fr. 7	PKB, FB, SB und BS pro Rayon in Fr. 8 = [5 + 6 + 7]
Rayon A									
Gemeinde A1									
Gemeinde A2									
Rayon ...									
Gemeinde ...									
Gemeinde ...									
Gemeinde ...									

	PKB	FB		BS	SB
Dotation ->	Franken	Franken		Franken	Franken

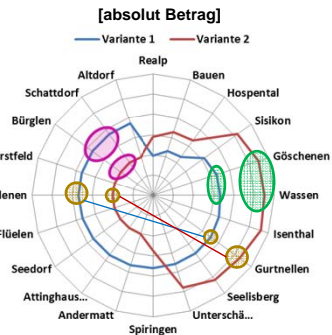
Fusionsbeitrag [FB]: Variantenvergleich (gleicher Gesamtbetrag)

Anreiz für Fusionen:

	Variante 1	Variante 2
• unter kleinen Gemeinden	kleiner	größer
• unter grossen Gde	größer	kleiner
• grosse mit kleiner Gde	gleich	gleich

Berechnung

	Variante 1	Variante 2
• Art der Berechnung	mehrstufig	einstufig



Besitzstand (FiLa) [BS]: Variantenvergleich

Unterschiede:

	Variante 1	Variante 2
• Berechnung	gleich	gleich
• Begrenzung	nicht vorgesehen	vorgesehen
• Bezugsdauer	4 Jahre	1 Jahr
• Wirkung auf übrige Elemente	schwächt die anderen Elemente	stärkt die anderen Elemente